

# Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

— Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig —

Nr. 190

Leipzig, Sonnabend den 16. August 1941

108. Jahrgang

Die ersten Besprechungen über das neue Werk

## KARL VON GOEBEL

Ein deutsches Forscherleben in Briefen aus sechs Jahrzehnten 1870—1932

Herausgegeben von Dr. Ernst Bergdolt

„Karl von Goebel, von dem der Dichter Carossa in seinem jüngsten Buch ‚Das Jahr der schönen Täuschungen‘ die schöne Gepflogenheit von der Ananas erzählt, die in Goebels Botanikkolleg nicht nur vorgezeigt, sondern auch anschließend von den Hörern gekostet wurde, ist in der Botanik und Biologie ganz allgemein zum Inbegriff echten deutschen Forschertums geworden. Das Kerndeutsche der wuchtigen Professoren-gestalt begegnet uns gerade in diesen Briefen, die von Prof. Bergdolt mit Umsicht gesammelt wurden, in einer so eindringlichen Art, daß das Buch nicht allein für den Botaniker, sondern auch für denjenigen etwas bedeutet, der sich um ein Verständnis deutscher Wissenschaft aus dem Geist deutschen Wesens bemüht. Wie köstlich sind Goebels Äußerungen über die Zweckmäßigkeitsapostel in der Biologie, von deren einem Vertreter er bedauert, daß er nicht in der ‚Schöpfungskommission‘ war, denn dann würde es solche Unzweckmäßigkeiten wie faule Zähne nicht geben. ‚So haben die Pflanzen alle Zweckmäßigkeit abbekommen, und für den Menschen ist herzlich wenig übriggeblieben.‘ Seine Rastlosigkeit trieb Goebel wiederholt in die Tropen. Dort schärfte sich sein Blick für die Mannigfaltigkeit der Formen, deren Wandlungen er in echt goethischem Sinn aus ihrer inneren Gesetzlichkeit verstand, da er sie nicht als Folgen der Außenbedingungen ansehen konnte wie viele seiner Zeitgenossen. Seine klare Erkenntnis der Schwächen des Darwinismus, seine nüchterne, manchmal fast zu scharfe Kritik an Forschungen und Forschern, die angeborene Feindseligkeit gegen das Judentum — dies alles läßt aus den Briefen ein klares Bild jenes Forschers erstehen, auch wenn wir über Intimes wenig lesen und die Erörterung botanischer Fachfragen im Vordergrund steht. Wir gewinnen so den Eindruck einer starken Persönlichkeit und eines lebenswerten Charakters.“

*Dr. Heinrich Frieling | „Die Woche“ Nr. 32 1941.*

„Mit dem sicheren Blick, den er in jahrzehntelanger Forscherarbeit schulte, sieht Goebel, daß die Mannigfaltigkeit der Formen außerordentlich groß ist und folgert daraus, daß die Natur nicht wie ein Handwerker nur für die Bedürfnisse der Zweckmäßigkeit schafft, sondern weit darüber hinaus als Künstlerin. Doch nicht allein der Naturfreund wird durch diese reiche Briefsammlung befriedigt, wir lernen in ihr auch den Menschen Goebel kennen, einen Mann, der schon längst die Menschen nach ihrer völkischen Zugehörigkeit einschätzte, einen Mann mit politischem Weitblick.“

*A. Diebl | „Stuttgarter Neues Tagblatt“, 20. 7. 1941.*

„Aufs Ganze gesehen, wird man die Bedeutung der Briefe Karl von Goebels darin sehen können, daß sie einem größeren Kreise von Menschen die Persönlichkeit aus dem Bereiche wissenschaftlicher Forschung erschließen, welcher der Ruhm nicht gefehlt hat. Darüber hinaus aber gehört sie zu denen, deren Haltung beispielhaft, mindestens jedoch Ansporn zu Gleichem sein kann.“

*Werner Siebert | „Das Reich“, 13. 7. 1941.*

Format: 14,5 × 22,5 cm. Umfang 272 Seiten Text. 4 Abbildungen und 4 faksimilierte Briefe auf Kunstdruck.  
Werbemittel: vierseitiger Prospekt. Das Buch ist jetzt wieder lieferbar. In Leinen gebunden 6.50 RM Z



AHNENERBE-STIFTUNG VERLAG • BERLIN-DAHLEM





*Wölbling*

seit 1855 die zuverlässigen  
Lieferanten des deutschen  
Verlagsgewerbes

Papierhaus F. A. Wölbling  
Stammhaus Leipzig C 1

### Alfred Lück **Junge Mannschaft**

Geschichten und Balladen. Geschenkbb. (f. brosch.) 102 S. RM 1.50

### Alfred Lück **Herzogs Heinrich Reiter Ut**

Erzählung um Heinrich den Löwen (mit 8 ganzseit. Illustrationen).  
Geschenkband (fein broschiert) 86 Seiten. RM 1.50

Alfred Lück

### **Denn die Liebe ist gewaltsam - wie der Tod**

Vier Geschichten v. Liebe u. Leid. Geschenkbb. (f. brosch.) 70 S. RM 1.50

### Bruno Wiegand **Die verhaßte Sippe**

Erzählung. Geschenkband (Halbleinen) 218 Seiten. RM 3.50

Ferner neu übernommen:

### Fedor Sommer

#### **Zwischen Mauern und Türmen**

Ein Roman aus dem 18. Jahrhundert. 3. Aufl. 486 S. L. RM 6.—  
Fedor Sommer gehört zu der Gilde der großen Romanciers. Das  
Köstlichste aber bleibt der starke Glaube des Dichters an die siegende  
Kraft des friderizianischen Geistes der Pflicht. Damit weist er in  
die Zukunft.

Hans Christoph Kaergel, „Tägliche Rundschau“ Dez. 1927

#### **Die Zillertaler**

Ein Heimweh-Roman. 298 Seiten. Leinen RM 4.50

#### **Luise Eberhardt**

Roman. 2. Auflage. 318 Seiten. Leinen RM 3.80

#### **Die Fremden \***

Kultur-Roman. 2. Auflage. 366 Seiten. Leinen RM 3.80

#### **Ernst Reiland**

Entwicklungsroman in drei Büchern. 6. Aufl. 421 S. L. RM 3.80

#### **Unter dem Selbstherrscher**

Fridericus-Roman. 6. Auflage. 392 Seiten. Leinen RM 3.80

#### **Das Waldgeschrei \***

Roman. Mit Bildnis des Dichters. 331 Seiten. Leinen RM 3.80

#### **In der Waldmühle \***

Roman. 5. Auflage. 244 Seiten. Leinen RM 2.85

#### **Hans Ulrich / Der Narr zum Briege**

Historische Novellen. 2. Auflage. 232 Seiten. Leinen RM 2.50

#### **Die Quecksilber-Krücke**

Novellen und Skizzen. 165 Seiten. Leinen RM 1.95

#### **Das Rokoko-Pult und Anderes**

Drei Erzählungen. 3. Auflage. 195 Seiten. Leinen RM 1.95

#### **Der Sparfranze**

Erzählung. 2. Auflage. 48 Seiten. Geb. RM -.50

#### **Bolko**

Ein Burgen- u. Heimatspiel in 3 Aufzügen. 2. A. 71 S. Kart. RM -.50

#### **August Hermann Francke und seine Stiftungen**

Ein Lebens- und Charakterbild. Mit 9 Abb. 121 S. Kart. RM -.80

**Buchdienst-Verlag** Kreuztal i. W.  
und Leipzig





## Mitteilung der Reichsschrifttumskammer, Abt. III (Gruppe Buchhandel)

### Siebente Liste

#### der Veränderungen in der Stammrolle der Buchverkaufsstellen, den Fachgeschäftslisten und bei den Sondergenehmigungen\*)

Nachstehend wird die siebente Liste der Veränderungen in der Stammrolle der Buchverkaufsstellen, den Fachgeschäftslisten und bei den Sondergenehmigungen veröffentlicht. Alle Verleger, Kommissionäre und Großbuchhändler sind verpflichtet, die angezeigten Veränderungen bei ihrer geschäftlichen Betätigung zu beachten.

#### I. Streichungen in der Stammrolle der Buchverkaufsstellen.

Die angeführten Firmen sind, da sie in der Stammrolle der Buchverkaufsstellen gelöscht wurden, ohne daß ihnen in anderer Weise die erforderliche Vertriebsberechtigung erteilt wurde, nicht mehr berechtigt, Gegenstände des Schrifttums, deren Verkauf buchhändlerischen Mitgliedern der Reichsschrifttumskammer und von dieser Mitgliedschaft ausdrücklich befreiten Personen vorbehalten ist, im Einzelhandel zu vertreiben:

Alstätte, Krs. Ahaus  
Remler, Clemens, Kirchplatz 20  
Berlin SO 36  
Böttcher, Werner, Glogauer Str. 24  
Berlin-Staaken  
Dietsch, Hedwig, Heidelbergplan 10  
Berlin-Reinickendorf-West  
Meyer, Mathilde, Scharnweber Str. 126  
Breslau  
Marek, Marie, Ofener Str. 23  
Frankfurt/Main  
Klapp, Elisabeth, Ohlderweg 46  
Habelschwerdt  
Veit, Georg, Gr. Kirchstr. 20  
Hamburg 23  
Prediger, Charlotte, Hasselbrookstr. 160  
Jena  
Werner, Max, Feldstraße 8  
Jüterbog  
Borsdorf, Martin, Inh. Gustav Günther, Pferdestraße 83/85  
Koblenz  
Zürn, Albert, Inh. Gertrud Zürn, Jesuitenstraße 7  
Marl/Recklinghausen  
Dees, Franz, -Hüls, Hülsstr. 2  
München  
Amann, Christine, Apianstraße 8  
München 9  
Stangl, Max, Am Durchlaß 1  
Neuenhagen/Berlin  
Röbel, Luise, Annenstraße 11  
Oberhausen/Holtens-Rhd.  
Schnier, Diedrich, Wasserstraße 8  
Oberschützen/Steiermark  
Thüringer, Flora, i. Fa. F. Gräffner-Leuschner, Nr. 123  
Rotenburg i. Hann.  
Temme, August, Inh. Heinrich Schelper, Große Straße 18  
Steinach i. Tirol  
Peer, Josef, Nr. 17  
Stetten i. Remstal  
Hehner, Wilhelm, Klosterstraße 9  
Todtnau  
Franke, Ludwig, Hebelstraße 7  
Walsum-Wehofen/Ndrh.  
Fohrmann, Theodor, Am Dyck 199  
Windischeschbach  
Punzmann, Carl, Inh. Heinr. Bauer, Bahnhofstraße 188

Würzburg  
Hecker, Heinrich, Katharinenstraße 6  
Zobten, Bez. Breslau  
Triebisch, Johanna, Ring 9

#### II. Streichungen in den Fachgeschäftslisten.

Die den angeführten Firmen erteilte Berechtigung, das nachstehend angeführte Fachschrifttum im Einzelhandel vertreiben zu dürfen, ist ungültig geworden:

Düren/Rhd.  
Thalysia-Anschluß-Reformhaus Ida Utsch, Adolf-Hitler-Straße 2, „Reform“  
Bad Kissingen  
Weigel, Johannes, Kissinger Reformhaus, Ludwigstraße 17a, „Reform“  
Köln-Lindenthal  
Reformhaus Colonia Max Förster, Dürnerstraße 236, „Reform“

#### III. Neueintragen in die Liste der Buchverkaufsstellen.

Die anschließend benannten Firmen werden jetzt in der Stammrolle der Buchverkaufsstellen geführt:

Bützow i. Meckl.  
Koch, A., Inh. Ernst Koch, Adolf-Hitler-Straße 29  
Eupen  
Liebert, Franz, Inh. Franz Liebert, Kirchstraße 37  
Misdroy  
Wachsmann, Karl, Strandstraße 13  
Orzegow/Oberschlesien  
Michalik, Stephan, Beuthener Straße 10  
Pschow/Ost-Oberschlesien  
Antonczyk, Valentin, Loslauer Straße 9

#### IV. Neueintragen in die von der Reichsschrifttumskammer, Abt. III, aufgestellten Fachgeschäftslisten

Das Fachschrifttum, zu dessen Vertrieb im Einzelhandel eine Ausnahmegenehmigung erteilt wurde, ist hinter jeder Firma angeführt:

Stuttgart  
Hirrlinger, Oskar, Langestraße 23, Foto  
V. Ablehnungen  
Die Anträge der nachstehend aufgeführten Personen auf Zulassung zum nebenberuflichen Einzelhandel mit Gegenständen des Schrifttums, die nur durch buchhändlerische Mitglieder der Reichsschrifttumskammer und von dieser Mitgliedschaft ausdrücklich befreite Personen verkauft werden dürfen, wurden abgelehnt:  
Aachen  
Nelles, Agathe, Templergraben 60  
Berlin N 65  
Gottwaldt, M., Chausseestraße 85  
Luft, Frieda, Müllerstraße 77

Berlin-Lichterfelde  
Marck, Emil Kadettenweg 83  
Halle/Brschw.  
Müller, Richard  
Halle/Saale-Trotha  
Göllner, Martha, Magdeburger Straße 19  
Heimsheim, Krs. Leonberg  
Frey, E. & M., Pforzheimer Straße 145  
Kirchhellen, Bez. Münster  
Hasebrink, Johann, Bogenstraße 10  
Rewahl  
Meußling, Marta, Parkstraße 4  
Stolpmünde i. Pom.  
Schmidt, Arthur, Hauptstraße 53  
Wadowitz, O.S.  
Blahut, Natalie, Hindenburgplatz  
Wien  
Weißhappel, Heinrich, Laudongasse 42/21.  
Wusterhausen/Dosse  
Gromadies, Paul, Adolf-Hitler-Platz 23  
Zobten, Bez. Breslau  
Triebisch, Josef

#### VI. Neue Sondergenehmigungen

Die nachstehend aufgeführten Personen erhielten die Berechtigung, das jeweils angeführte Schrifttum im Einzelhandel zu vertreiben:

Aldenhoven b/ Jülich  
Plum, Agnes, Hauptstraße 72 — *Volksschulbücher und Jugendschriften*  
Barringen Nr. 10 / Sud.  
Porkert, Alois — *Steinbrenner-Kalender*  
Bautzen  
Herrmann, Georg, Inh. Alma Herrmann, Kaiserstraße 3 — *Jugendschriften für Kinder bis zur Altersgrenze von 10 bis 11 Jahren*  
Berlin  
Brassard, Fritz à, O 27, Alexanderstraße 53 — *Landkarten und Reiseführer*  
Dornfeld, Bertha, O 112, Seumestraße 11 — *Jugendschriften für Kinder bis zur Altersgrenze von 10 bis 11 Jahren*  
Druckgewerblicher Verlag, Kurt Schöpflin, SW 68, Wilhelmstraße 30/31 — *Berufsbilder für die gewerblichen Lehrlinge des graphischen Berufes (B. G. Teubner)*  
Bochum  
Pieper, Josefine, Alleestraße 123 — *Jugendschriften für Kinder bis zur Altersgrenze von 10 bis 11 Jahren*  
Braunau/Sud.  
Dimter, Stuchlik & Komp., Inh. Franz Dimter — *Kalender*  
Buch am Ammersee, Obb.  
Rittig, Maria — *Schrifttum über Kunst*  
Danzig  
Bernthal Ndhf., Clara, Inh. Marlotta Wolff, Heilige Geist-Gasse 111a — *Heimatliteratur und Stadtpläne Danziger Verleger*  
Lau, Hermann, Inh. Friedrich Paul, Langgasse 71 — *Theaterliteratur, Schrifttum über Musik, Theater-Textbücher*

\*) Vergl. Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel Nr. 41, 76, 92, 109, 132 und 162/1941.



**Dresden A 1**  
Ries, F., Inh. Konrad Horn, Seestraße 21 — *Schrifttum über Musik*

**Graz**  
Tschöls Nchf., Anna Winter, Adolf-Hitler-Platz 3 — *Kalender*

**Hamburg 36**  
Meuß, Hans, Jungfernstieg 41/42 — *Numismatische Literatur*

**Köln**  
Bieler Edmund, Elstergasse 16 — *Schrifttum über Musik*

**Leipzig**  
Wockel, Wilhelm, C 1, Rosentalgasse 11 — *Lehrbücher über Uhrmacherei und die Verarbeitung von Schmuckgegenständen, die zur Weiterbildung und Unterrichtung der Einzelhändler dieser Branche dienen, im Einzelhandel*

**Neu-Ullersdorf, Sud.**  
Rzmot, Alois — *Kalender*

**Neuwied, Rhein**  
Siebörger, Maria, Engerser Straße 55 — *Evangelisches Schrifttum*

**Nürnberg**  
Geisselbrecht, Konrad, Trödelmarkt 32 — *Gebrauchtes Schrifttum*

**Rotthalmünster**  
Meisenecker, Anna, Marktplatz 113 — *Landkarten und Reiseführer*

**Speyer, Rhein**  
Theile, Eduard, Inh. Ferdinand Theile, Gilgenstraße 4 — *Landkarten und Reiseführer unbegrenzt*

**Waldheim, Sa.**  
Bellmann & Thümer, Inh. Richard Eichel, Mittweidaer Straße 12 — *Schrifttum über Musik*

**Wuppertal-Barmen**  
Strässer, Christian, Inh. Frau Helene Kehrenberg-Strässer, Alter Markt 30 — *Jugendchriften für Kinder bis zur Altersgrenze von 10 bis 11 Jahren*

**VII. Sonstige Veränderungen in der Liste der Buchverkaufsstellen**

**Bützow/Mecklenburg**  
Koch, Johannes, Adolf-Hitler-Straße 29, muß heißen 48

**Engelsdorf-Ost-Leipzig**  
Geißler, Gerda, jetzt: Kleber, Martin, Leipziger Straße 42

**Löwen i. Schles.**  
Wrzeciono, Franz, Ring 4, wird wieder in der Liste der Buchverkaufsstellen geführt (bisher Stammrolle 1)

**Todtnau/Schwarzwald**  
Meyer, August, i. Fa. Buchdruckerei Todtnau Inh. Franke & Meyer. Firmen Franke und Meyer gehören jetzt zusammen.

**VIII. Umweisungen**

Nachstehende Firmen sind trotz ihrer Streichungen in der Liste der Buchverkaufsstellen weiterhin berechtigt, Schrifttum im Einzelhandel zu verkaufen.

a) Firmen, deren Inhaber jetzt Mitglied der Reichsschrifttumskammer sind und in der Fachschaft Handel, Fachgruppe Sortiment, geführt werden.

**Wien XI**

Ratj, Eduard, Simmeringer Hauptstraße 97  
Ratj, Anton, Simmeringer Hauptstraße 97

b) Firmen, deren Inhaber einer anderen Einzelkammer der Reichskulturkammer angehören und daher Buchhandlungen gleichzustellen sind.

**Aussig**

Karmann, Otto, Dr.-Goebbels-Straße 23

**Leipzig C 1**

Suhr, Ernst, Nikolaistraße 1

**Langensalza**

Spahr, Carl, Elsa Spahr, Herrenstraße 8

Leipzig, den 8. August 1941

gez. Thulke



## Zwei bedeutungsvolle Arbeitswochen der Reichsschrifttumskammer

### Arbeitswoche in Stifters Waldheimat

vom 7.-13. September 1941 in Aigen-Schlögl, Haus der Landwirtschaftsschule.

Leiter: K. H. Bischoff, Berlin.

Thema: „Das Schrifttum im Kampf der Geister“ / Die schrifttumkundlichen Grundlagen des deutschen Buchhändlers.

#### Regierungsrat Dr. Erekmann:

„Das Schrifttum im gegenwärtigen Kampf der Geister“. „Die politische Auseinandersetzung des Ordnungsgedankens mit den Mächten der überstaatlichen und anonymen Weltherrschaft, Plutokratie, Bolschewismus, Freimaurertum im Spiegel der Arbeit des Buchhändlers.“

„Die Buchhändlerin und das weltanschauliche Schrifttum.“  
*Arbeitsgemeinschaft über: Das Zeitgeschehen und seine Probleme im Spiegel einiger neuer Bücher.*

#### Geschäftsführer Wilhelm Ihde:

„Umwälzende politische und geistesgeschichtliche Entwicklungen in der europäischen Geschichte der letzten 150 Jahre.“

#### Karl H. Bischoff:

„Der Buchhandel in der Gesamtgeschichte des deutschen Volkes und in der Auseinandersetzung der Geister seit 150 Jahren.“

#### Dr. Walter Rumpf, Bochum:

„Die großen deutschen Erzähler seit Goethe.“  
*Literaturkundliche Arbeitsgemeinschaft über: Stifter: Hochwald; Kleist: Erdbeben von Chile; Goethe: Novelle.*

#### Hans Franke, Heilbronn:

„Der große deutsche Familienroman seit 150 Jahren.“  
*Arbeitsgemeinschaft über: Episches Gegenwartsschaffen.*

#### Dr. E. Lutze, Nürnberg:

„Der Lebenswille unseres Volkes im Ausdruck der bildenden Kunst.“

#### Dr. Wolfgang Strauß, Leipzig:

„Buchhandel und Reichsschrifttumskammer“.

Vorgesehen sind weiter Abende mit einem Vortrag von Direktor Brieger: „Der Heimatgau unseres Führers“ mit Lichtbildern, des Gaupropagandaleiters „Nationalsozialistischer Kampf im Heimatgau des Führers“, ferner über Bruckner in Linz.

Dichterlesungen von Hans Carossa und E. M. Mungenast.

Die Woche soll mit einem Besuch von Jugendstätten unseres Führers und des Grabes seiner Eltern in Leonding abgeschlossen werden.

Diese Woche in dem schönen Raum von Stifters Waldheimat steht, wie der Arbeitsplan ersichtlich macht, unter dem Zeichen des großen Kraftfeldes der deutschen Seele, das in unserer Zeit den Kampf der politischen klaren europagültigen Entscheidung ebenso umfaßt wie Stifters Gesetz der sanften Gewalt. Geschichte und Gegenwart sollen das Bild verdichten, das der Buchhändler für seine Arbeit vor sich sehen muß.

Schnellzugstation für Aigen-Schlögl ist Linz (Oberdonau).

Anreisetag: 7. September 1941.

Der Teilnehmerpreis beträgt 30 RM.

Anmeldungen sind, soweit sie nicht schon erfolgten, sofort an die Reichsschrifttumskammer, Berufserziehungsreferat, Berlin-Charlottenburg 2, Hardenbergstraße 6, zu richten.

## Arbeitswoche: „Süd-Ost-Europa und das Reich“ vom 20. bis 27. Sept. 1941 in Fleckl/Fichtelgeb. b. Bayreuth

Leiter: Wolfgang Strauß

#### Prof. Dr. Richard Csaki, Stuttgart:

„Geschichte und politische Struktur des europäischen Südostens“ mit besonderer Berücksichtigung der Volkstumsfragen.

#### Univ.-Dozent Dr. Dietrich, Instit. f. Wirtschaftswissenschaft, Leipzig:

„Die wirtschaftliche Struktur Südosteuropas“, mit Bücherkunde.

#### Fritz Heinz Reimesch:

„Die Ausbreitung des deutschen Geistes im Südosten.“

#### Dr. Richard Csaki, Stuttgart:

„Das wichtigste Schrifttum zu den Volkstumsfragen des Südost-Raumes.“  
„Der südost-europäische Gesamttraum.“

#### Dr. Ruoff, Reichsminist. f. Volksaufklärung u. Propaganda, Berlin:

„Die dichterische Leistung des europäischen Südost-Raumes.“

#### Gerhard Schönfelder, Leipzig:

„Das Reich und der Buchhandel des südost-europäischen Raumes.“

#### Dr. Herbert Georg Göpfert, Lektor des Verlages Langen-Müller, München:

„Verlegerische Arbeit im Schrifttum des Südostens“, Grundlinien einer Verlagspolitik.

#### Willy Max Schulz, Leipzig:

„Das deutsche Buch heute im Südosten.“

#### Dr. Wolfgang Strauß, Leipzig:

„Der junge Buchhandel und die Wissenschaft“, Grundlinien einer politischen Wissenschaftskunde.

Dichterlesung: Hans Watzlik.

Teilnehmerpreis für Unterkunft und Verpflegung: 30 RM.

Anreisetag: 20. September 1941.

Anmeldungen an Dr. Wolfgang Strauß, Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Reichsschule des Deutschen Buchhandels.

Diese umfassende Woche stellt den für uns wichtigen südost-europäischen Raum als Aufgabe in das buchhändlerische Arbeitsbild. Die Fragen werden von besten Sachkennern bearbeitet.

## Berufsschule für Buchhändler im Gau Essen

Der Unterricht in der Fachklasse für Lehrlinge beginnt am Freitag, dem 29. August 1941, morgens 7 Uhr 30, in der Einzelhandelsberufsschule Essen-Bärendelle. Die schriftliche Ferienaufgabe ist bis zum 28. August 1941 an Herrn Hackenberg (i. Hse. Industriedruck) einzusenden.



## Ausbildung und Fortbildung im wissenschaftlichen Sortiment

(Referat, gehalten vor der Arbeitsgemeinschaft wissenschaftlicher Sortimentler Kantate 1941)

Meine Berufskameraden!

Wir spüren heute deutlicher und bewußter denn je, daß Nachwuchsfragen und Nachwuchssorgen zugleich Existenzfragen und Existenzsorgen sind, daß ein Beruf ohne fähigen Nachwuchs seiner Selbstauflösung entgegengeht. Deshalb verfolgen wir alle diesen Fragenkreis und seine Entwicklung mit besonderer Sorge und Aufmerksamkeit. Das gilt für den Beruf als Ganzes sowohl wie auch alle seine einzelnen Sparten im besonderen. Und so wie es im Leben des einzelnen ist, verhält es sich auch im Leben einer Berufsgemeinschaft: Man fragt sich in Zeiten der Sorgen um die Zukunft nach dem eigenen Standort, ob er richtig und gesichert sei, oder ob durch die Länge und notwendige Begrenzung der Arbeit durch den Alltag nicht ein Weg eingeschlagen worden sei, der unter Verzicht auf größere Gesichtspunkte und Ausweitung des Horizontes in wüstes Land führt.

Solche Selbstbesinnungen sind immer fruchtbar und stärken den Willen für die Weiterarbeit. Man kann nun wohl dem wissenschaftlichen Buchhandel niemals den Vorwurf der mangelnden Selbstkritik machen. Er wurde zu ihr im Laufe seiner Geschichte immer wieder gezwungen, die Kritiker von außen haben ihm niemals Ruhe gelassen. Es wäre interessant, einmal eine Geschichte dieser Kritik am wissenschaftlichen Buchhandel zu schreiben, eine Geschichte, die nicht dramatischer Höhepunkte entbehrt. Ich brauche Ihnen, meine Berufskameraden, die Art dieser Kritik und die Kreise, aus denen die Kritiker kommen, nicht näher zu charakterisieren, Sie kennen sie zur Genüge.

Unser Gegenbeweis aber, den wir um unseres Berufes willen antreten müssen, kann nur an einer einzigen Stelle ansetzen, nämlich bei der Frage nach unserer Aufgabe, *nicht* bei wirtschaftlichen Gründen. Diese können uns niemals objektive Argumente schaffen, sondern nur subjektive und wären damit anfechtbar! Im Wesen der Wissenschaft liegt es, daß sie sich mitteilen muß — sonst ist sie nicht Wissenschaft, sondern höchstens private Liebhaberei —, und das geschieht vornehmlich über das Buch und den Buchhandel. Er hat die Aufgabe, die Forschung öffentlich zu machen; er ist also unmittelbar eingebaut in diesen Weg der Wissenschaft vom Gelehrten zum Volk. Hier bietet das Sortiment die Auswahl innerhalb kleinerer oder größerer Arbeitsgebiete, die dem Gelehrten, dem Arzt, dem Ingenieur wiederum die Orientierung über sein Wissensgebiet oder Nachbardisziplinen ermöglicht. Das Erschließen des Schrifttums und das richtige Buch dem Kunden zu geben, sind wichtige Aufgaben gerade des wissenschaftlichen Sortimenters. Wir kommen damit zum Kern unserer Überlegung und wir erkennen, warum sie angestellt wurde. Denn wir sehen, daß es sich hier nicht um Fragen der Form und Organisation, sondern um eine Menschen- und Leistungsfrage handelt, und zwar gerade im wissenschaftlichen Sortiment mehr als in anderen Sparten. Die erwähnte Kritik wird dort immer im Recht sein, wo es sich um ein Sortiment handelt, das nichts anderes ist als *Vermittler* von Bestellung, Lieferung und Zahlung, wo der Kritiker feststellt, daß nicht einmal Klarheit über wissenschaftliche Grundbegriffe herrscht, und Fremdworte, die in der Sprache der Wissenschaft nun einmal unentbehrlich sind, Verwirrung hervorrufen. Die Kritik wird von selbst verstummen, wo sie kenntnisreiche Buchhändler am Werk findet, die in ihrer Tätigkeit mehr sehen: nämlich eine geordnete Auswahl darbieten und dem suchenden Kunden den Weg zu den Quellen finden helfen. Diese Bemühungen erfordern also Menschen, die bereit sind, mehr zu sein als Handlanger, Menschen, die sich ihrer Stellung gegenüber der Wissenschaft als wahrhaft Gebildete bewußt sind und aus diesem Bewußtsein die Kraft zur Eigenbildung schöpfen. Die Frage, ob der Buchhändler ein gebildeter Mensch sein muß, be-

antwortet sich beim wissenschaftlichen Buchhändler von selbst. Er muß eine Bildung besitzen, die aus Wissen und Haltung erwächst, einem Wissen, daß sich nicht in der Übersetzung von Fremdwörtern und dem Einprägen von Wissenschaftsschemata erschöpfen darf, sondern vom Verständnis für die Aufgabe der Wissenschaft zur Beschäftigung mit einem ihrer Zweige und zur Erkenntnis ihrer Ordnungen führt oder aber auch den umgekehrten, induktiven Weg geht.

Ich sagte vorhin, es handelt sich um eine Menschen- und Leistungsfrage. Wie zeichnet sich in dieser Hinsicht nun die gegenwärtige Lage äußerlich und innerlich beim wissenschaftlichen Sortiment? Der Nachwuchsrückgang wird sich allein zahlenmäßig gerade bei ihm besonders stark bemerkbar machen. Denn das wissenschaftliche Sortiment muß seinem Wesen nach eine gewisse Bildungshöhe und schulische Vorbildung von seinem Nachwuchs fordern. Wie aus den letzten Jahresberichten der Reichsschule des Deutschen Buchhandels hervorgeht, ist nun aber der Anteil der Volksschüler wesentlich gewachsen. Und es wäre eine falsche Romantik, die Folgen nicht sehen zu wollen. Naturgemäß muß unter den Volksschülern der größere Prozentsatz derjenigen sein, die den Anforderungen nicht genügen. Er wird hier jedenfalls größer sein als unter den Gruppen der Mittelschüler und Abiturienten. Das gilt allgemein für den buchhändlerischen Nachwuchs, insbesondere aber für den des wissenschaftlichen Buchhandels. Das heißt: der wissenschaftliche Buchhandel muß unter diesen Verhältnissen besonders stark leiden.

Soviel kurz über die Tatsachen. Im Rahmen einer Kennzeichnung der besonderen Lage des wissenschaftlichen Sortiments hinsichtlich seines Nachwuchses müssen wir aber — ehe wir in die Erörterungen von Einzelfragen eintreten — die allgemeinen Ausbildungsmöglichkeiten kurz charakterisieren. Sie scheinen mir durch zwei Gesichtspunkte wesentlich bestimmt:

1. Durch die Sachlichkeit des Stoffes, der Form und der Aufgabe.
2. Durch die notwendig schmälere Ausbildungsgrundlage im wissenschaftlichen Fachsortiment.

Zum ersten Punkt: Man kann sich keinen größeren Vorzug denken als den der Sachlichkeit auf dem Gebiete der buchhändlerischen Berufserziehung: Die Phrase hat in ihr keinen Platz, die allgemeine Redensart und das literarische Geschwätz sind ihr unbekannt, das Wissen allein scheidet hier Spreu vom Weizen. Die Stoffe sind klar abgegrenzt, die Formen der buchhändlerischen Vermittlung sind zwar vielfältig, aber durchaus eindeutig, und die Aufgabe ist ganz klar gekennzeichnet. Jedes Abweichen von diesem Weg der sachlichen Arbeit ist dem Lernenden wie dem Lehrherrn sofort bewußt, es läßt sich nicht durch Ausflüchte bemänteln. Es dürfte einleuchtend sein, daß dieser sachliche Charakter die Ausbildung stark fördert. Das wird noch besonders deutlich, wenn man einmal einen Blick auf dieselben Möglichkeiten im rein schönggeistigen Sortiment wirft. Während dort die sachliche Klarheit herrschte, scheint hier alles unbestimmt zu sein. Man kann die Dinge zum großen Teil nicht fassen, außerdem glaubt jeder, sich hier ein Urteil anmaßen zu können, er glaubt richtig lesen zu können und hält sein literarisches Kundengespräch für ein *absolutes* Urteil.

Dieser zweifelsfreie Vorteil des wissenschaftlichen Sortiments scheint allerdings durch den zweiten erwähnten Gesichtspunkt verkleinert zu werden: durch die notwendig schmälere Ausbildungsgrundlage im wissenschaftlichen Fachsortiment. (Daß die Verhältnisse beim normalen Universitäts-Sortiment anders liegen, versteht sich von selbst.) — Es scheint sich hier ebenso zu verhalten wie bei der Ausbildung im Verlag, und wir sind alle bekanntermaßen der Meinung, daß eine ordnungs-



*In vierter Auflage*

(26. — 35. Tausend)

erschien:

**Das Fahrtenbuch  
von Eva Mac Lean**

# Unser Kamerun von Heute

herausgegeben vom Reichskolonialbund

**Ein Spitzenwerk  
der deutschen Kolonialliteratur**  
nennt der Gaubrief der Deutschen Arbeitsfront,  
Gauverwaltung Baden, (Brief Nr. 8/40) dieses Buch  
über unser Kamerun.



### Weitere Urteile:

„Aus tausenden von Beobachtungen und Erlebnissen läßt  
Eva Mac Lean ein so lebensvolles Bild von Kamerun  
entstehen, wie wir es noch kaum besitzen.“

*Dresdner Neueste Nachrichten, 6. 2. 1941*

„Unser Kamerun von Heute gehört zu dem **Schönsten**,  
was an kolonialem Schrifttum in den letzten Jahren auf  
dem Büchermarkt erschienen ist.“

*Schlesische Zeitung, 6. 1. 1941*

„Das **lehrreichste** und **unterhaltsamste** Buch, das wir über  
Kamerun besitzen.“

*Wolfgang Federau in Danziger Neueste Nachrichten  
24. 11. 1940*

„Eine **ganz große schriftstellerische Leistung.**“

*Professor Dr. Lutz Heck*



104 Text-, 56 Bildseiten

Ganzleinen RM 5.— mit farb. Schutzumschlag



**Fichte-Verlag**  
(Paul Wustrow) / München

**Eine Neuerscheinung  
von besonderem Wert!**



**HUBERT MUMELTER**

# DAS REICH IM HERZEN

**Erzählungen**

**Inhalt:** Der große Ruf — Das letzte Aufgebot —  
Ladinische Legende — Sommwend — Das große Opfer.

Diese 5 Erzählungen bringen Abschnitte aus der groß-  
deutschen Geschichte Tirols von den Kämpfen Andreas  
Hofer's bis zur Heimkehr der Südtiroler in das Reich.  
In eindringlicher Art wird die Sehnsucht nach dem  
Reich gestaltet, eine Sehnsucht, die zur Triebfeder und  
zum Ausgangspunkt allen Handelns und jeder inneren  
Einstellung wird. Die Erzählungen stellen gleichzeitig  
ein erhebendes Bekenntnis zum Gründer und Gestalter  
des großdeutschen Reiches dar. Es handelt sich hier um

**besonders wertvolles Dichtgut,  
das weiteste Verbreitung verdient.**

In geschmackvollem Pappereinband  
91 Seiten RM 1.80



**NS.-Gauverlag u. Druckerei Tirol-  
Vorarlberg Ges. m. b. H., Innsbruck**





Im September wird ausgeliefert:

# Deutsche Luftfahrt Jahrbuch 1941

Herausgegeben von

**Dr. Heinz Orlovius, Ministerialrat im RLM.**

## Ein hochaktuelles Fliegerbuch

Aus dem Bildteil:

55 ganzseitige Abbildungen von im Front-  
einsatz stehenden

**deutschen, italienischen und englischen  
Flugzeugmustern**

**90 Photos von Ritterkreuzträgern der  
Luftwaffe**

mit Beschreibung ihrer heldischen Leistung

Aus dem Textteil:

### **Die Kriegsarbeit**

der Luftfahrtindustrie  
des internationalen Luftverkehrs  
der Luftfahrtforschung  
der Reichsluftfahrtverwaltung  
der Luftfahrtliteratur

### **Aus der Luft-Kriegs-Chronik**

Im Kampf gegen England  
Vergeltung gegen die englische Insel  
Das zweite Halbjahr 1940  
Die ersten vier Monate 1941

etwa 600 Seiten / Preis RM 5.80

Bedarf bitte sofort melden, da beschränkte Auf-  
lage und ein Nachdruck in diesem Jahre nicht  
mehr möglich. Es liegen bereits 5000 Vorbestel-  
lungen vor.

Ⓜ

**Verlag Fritz Knapp, Frankfurt a. Main**

JETZT IST AUCH HEFT 6 ERSCIENEN!

## Landwirtschaftliche Jahrbücher

Zeitschrift für den wissenschaftlichen Landbau

Herausgegeben im Reichsministerium für Ernährung  
und Landwirtschaft in Verbindung mit dem For-  
schungsdienst Reichsarbeitsgemeinschaften der  
Landwirtschaftswissenschaft

Jährlich erscheinen etwa 2 Bände, die je 6 Hefte um-  
fassen. Der Bezugspreis beträgt je Band RM 20.—, das  
Einzelheft kostet RM 4.—

Der Band 90 ist mit dem neuerschiedenen Heft 6  
vollständig

### **Heft 6: Kurze Inhaltsangabe**

Untersuchungen über die für den Zwischen-  
fruchtbau verfügbare Wachstumszeit im mitt-  
leren Ostdeutschland / Untersuchung über den  
Einfluß der gleichmäßigen Kornverteilung auf  
den Ertrag bei Getreide / Beitrag zur Kenntnis  
des Bohnenkäfers *Bruchus rufimanus* Boh. und  
Versuche zu seiner Bekämpfung / Über die  
Basalt- und Buntsandsteinböden der Rhön.

### **INTERESSENTENKREISE:**

Landwirtschaftliche Versuchs- und Forschungsanstalten,  
Universitäten und Hochschulen, Landwirtschaftsschulen,  
größere Bauern und Landwirte

Ⓜ

**REICHSNÄHRSTANDS-VERLAG**

BERLIN N 4, LINIENSTRASSE 139/140



# Hans Heyck

zum 50. Geburtstag am 19. September 1941

Bitte stellen Sie die wichtigsten Werke des Dichters ins Fenster

## Der Große Kurfürst von Brandenburg

Umfang 436 Seiten · In Leinen RM 6.50

### Armin der Cheruskier

Ein deutscher Roman

Umfang 336 Seiten · Gebunden RM 3.50

### Der Glückliche

Ein Sullaroman

Umfang 296 Seiten · Gebunden RM 3.50

Ein Sonderprospekt steht in beschränkter Anzahl zur Verfügung

L. STAACKMANN VERLAG / LEIPZIG

4  
HD

# Der Luftkrieg in Polen

EIN BILDERWERK VON PETER SUPF

Mit einem Geleitwort von Major Cranz

119 Seiten mit 189 Bildern auf Kunstdruckpapier, kart. RM 4.80, Pappband mit Schutzumschlag RM 5.40

Major Cranz, Führer einer Luftwaffen-Kriegsberichterkompanie, gab den Bildern dieses Buches, die seine Kameraden über Polen gemacht haben, ein kurzes Geleitwort mit, das von dem Einsatz der PK.-Männer und ihren Aufgaben aussagt. Peter Supf ruft in knappen Sätzen den Ablauf des Feldzuges der 18 Tage in Erinnerung. Danach sprechen nur noch die Bilder selbst in eindringlicher und eindrucksvoller Sprache. Sie berichten von der spannungsreichen Nacht zum 1. September 1939 und dem ersten Flug in den Morgennebel, von Kampf und Vernichtung im polnischen Land und vom Untergang des polnischen Heeres und verkünden von der ersten bis zur letzten Seite die ruhmvollen Taten unserer siegreichen Luftwaffe, die im Polenfeldzug die Feuertaufe bestand.

Ⓜ

JUNKER UND DÜNNHAUPT VERLAG · BERLIN

Ⓜ



SOEBEN ERSCIEN

MARTIN SCHNITGER

# SCHÖNES INDONESIEN

16 Text- und 64 Bildseiten mit 77 Photobildern. Kartoniert RM 2.60, gebunden RM 3.60

*Dr. Martin Schnitger besitzt aus eigener Anschauung einzigartige Kenntnis der indonesischen Inselwelt. Wie kaum ein anderer hat er sich in die Seele des „schönen Indonesien“ einzufühlen vermocht. In wundervollen Lichtbildern zeigt er die Schönheit und Poesie der alten Kulturen und die üppige Pracht einer verschwenderischen Natur. Der beigegefügte Text gibt einen kurzen Überblick über Geschichte, Kunst und Religion, er erläutert vortrefflich die seltenen, zum größten Teil bisher noch nirgends veröffentlichten Originalaufnahmen. So gibt das Buch eine lebendige Vorstellung von den Landstrichen, die im politischen Geschehen unserer Zeit und in der Kolonialfrage eine wichtige Rolle spielen.*

Ⓢ Sofort lieferbar! Ⓢ

FRANCKH'SCHE VERLAGSHANDLUNG / STUTTGART

## Der deutsche Osten in der Vor- und Frühgeschichtsforschung

Soeben erscheint:

HANS URBANEK

### Die frühen Flachgräberfelder Ostpreußens

Gr. 8°, XIII und 226 Seiten mit 8 Abbildungen im Text und 31 Tafeln  
Kartoniert 11.50 RM

Mit dem polnischen Staatsgebilde zerfielen auch alle anmaßenden und geschichtsfälschenden polnischen Behauptungen, Anrechte auf Ostpreußen durch slawische Besiedlung dieses Landes zu haben. Klar und eindeutig beweist die deutsche Wissenschaft an zahlreichen Grabfunden, daß die Urbewohner Ostpreußens der baltischen Völkerfamilie angehörten und weder Slawen noch Urillyrier (Lausitzer) gewesen sind. Urbaneks Buch gibt darüber hinaus eine lebendige Wertung der ostpreußischen Kultur der Vorzeit.

Ⓢ

Früher erschienen:

Ⓢ

H. BOHNE-FISCHER

#### Ostpreußens Lebensraum in der Steinzeit

Gr. 8°, VII und 156 Seiten mit 44 Abbildungen und Karten  
im Text und auf Tafeln. Halbleinen 7.50 RM.

„Das Buch ist methodisch wegweisend,“ *Zeitschrift für Erdkunde*  
„Für den Botaniker, Geographen, Geologen, Vorgeschichtler,  
Historiker und Ostforscher wie für den Unterricht an Schulen  
und Hochschulen von großem Wert!“ Professor Dr. La Baume

JOACHIM HOFFMANN

#### Die spätheidnische Kultur des Memellandes

(10.-12. Jahrh. n. d. Zw.)

Gr. 8°, XI und 189 Seiten mit zahlreichen Abbildungen im  
Text und auf Tafeln. Kartoniert 9.50 RM.

„Für die Vorgeschichtsforschung ein wesentlicher Gewinn!“  
*Krakauer Zeitung*  
„Politisch wichtig ist die Feststellung, daß die Kultur des Me-  
mellandes niemals litauisch gewesen sein kann.“ Germanen-Erbe

Ost-Europa-Verlag, Königsberg (Pr) / Berlin W 62



# Moselland

Kulturpolitische Monatshefte

Herausgeber:

Kulturverband Gau Moselland e. V.

August 1941

Aus dem Inhalt:

- Schau des Krieges, von Gerhard Schumann*  
*Auf dem Wege zur Neubildung Europas, von Erwin Guido Kolbenbeyer*  
*Was gilt es in diesem Kriege?, von Heinrich v. Kleist*  
*Menschenkugeln. Selbstbildnis eines japanischen Soldaten. Tagebuchblätter von H. M. Lux*  
*Der Pfeil, ein japanischer Ritterspruch*  
*Die Botschaft, Erzählung von Heinz Steguweit*  
*Hundert Jahre Deutschlandlied, Hoffmann von Fallersleben in Oberwesel, von Dr. Walther Ottendorff*  
*Bilder flämisch-deutscher Kulturbindung, von Dr. Emil Glass*  
*Die Luxemburger Frage von 1866/67, von Dr. W. von Franqué*  
*Besuch bei den Generälen. Notizen eines französischen Offiziers zum Zusammenbruch in Langres*  
*Bescheid von Friedrichs Hand, Mitgeteilt von Karl Lerbs*  
*Sonntagabend im Dorf, von Otto Doderer*  
*Die Türen schlugen zu. Bericht einer Heimkehr 1939, von Anton Mieves (Fortsetzung)*  
*Blick auf die Weltpolitik, von F. M. Elsner*  
*Die Umschau*

Zweifarbendruck, zahlreiche Photos

Preis RM 1.—, vierteljährlich RM 2.50

Z

VERLAGSANSTALT MOSELLAND  
LUXEMBURG



Jetzt wieder lieferbar!

A. E. WESTERNHAGEN

## Zeitungs-Titanen

Ein Roman?  
Vielleicht mehr!

Jeder Deutsche, der die Zusammenhänge des früheren Pressewesens kennenlernen und hinter die Kulissen sehen will, ist interessierter Leser.

Nicht ohne Grund hat sich die maßgebende deutsche Presse mit diesem Roman so ausführlich beschäftigt und ihn als

„... den Anfang einer Fortsetzung bezeichnet, die daran geht, die schicksalhaften Wandlungen und die Größe der Presseaufgaben für alle Zeiten aufzuzeichnen.“



VERLAGSHAUS **Franz Müller** DRESDEN A 1



## BÄUERLICHES HAUSWESEN UND TAGEWERK IM ALTEN NIEDERSACHSEN

Von Wilhelm Bomann. 4. durchgesehene Aufl. Herausgegeben  
von Albert Neukirch. XVI/282 Seiten mit 211 Abbildungen.  
Halbleinen RM 7.50

Aus dem Nachwort des Herausgebers:

Aus der Entstehungsgeschichte des Werkes ergibt sich, daß es vor allem einem Zweige der Volkskunde dienen will, der für vieles andere die noch immer kaum genügend erfüllte Vorbedingung ist: der unmittelbaren Sachforschung und Sachbeschreibung, und insbesondere der Kenntnis des alten bäuerlichen Arbeitslebens. Zur Erläuterung der Arbeitsvorgänge u. Werkzeuge sollten auch die Abbildungen dienen, bei denen deshalb im allgemeinen die Zeichnung der Photographie vorgezogen wurde.

„Der große Wert für Forschung und Methode liegt hierin: Bomann stellt mit bewußter Blickrichtung die bäuerliche Arbeit in den Mittelpunkt der Darstellung, erklärt aus ihr die Lebensform und hat damit einen Gesichtspunkt für die volkskundliche Betrachtungsweise zum Prinzip erhoben, der bisher . . . zu sehr durch andere, unwesentlichere Dinge in den Hintergrund geschoben worden ist . . . Ein vortreffliches Register erleichtert die wissenschaftliche Benutzung des Werkes.“ *Zeitschrift für deutsche Philologie.*

Ausführlicher Sonderprospekt!



VERLAG BOHLAU WEIMAR

Josef Wilden

## Schöpferstunden der Kultur in Düsseldorf

56 Seiten mit 24 Abbildungen

Pappband RM 4.—

\*

Hubert Delvos

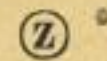
## Die Entwicklung des Düsseldorfer Luftverkehrs

255 Seiten mit 24 Abbildungen

Ganzleinenband RM 4.50

Beide Werke sind sofort lieferbar

Bedingungen siehe beiliegenden Verlangzettel



Verlag L. Schwann / Düsseldorf

## Die Bildniskataloge von Hans Wolfgang Singer

### Allgemeiner Bildniskatalog

14 Bände in Leinen. RM 480.—

Dieses Werk verzeichnet 101666 Porträts von 35261 verschiedenen Personen in alphabetischer Reihenfolge der Namen. Aufgenommen wurden sämtliche graphischen, also reproduzierbaren Bildnisse (Zeichnung, Holzschnitt, Kupferstich, Chemiegraphie) aus 20 deutschen Porträtsammlungen. Das Werk enthält alle Persönlichkeiten der Weltgeschichte aller Zeiten und Nationen, soweit von ihnen Bildnisse festzustellen waren. Es ist nicht illustriert.

### Neuer Bildniskatalog

5 Bände in Leinen. RM 225.—

Der Verfasser hat hier einen Katalog der gemalten und skulptierten Bildnisse mit Standorten zusammengestellt. Er benutzte dazu die Galeriekataloge der ganzen Welt, ferner etwa 100 Porträtwerke und die älteren Jahrgänge des „Daheim“ und der „Leipziger Illustrierten Zeitung“. Die Erweiterungen erstrecken sich u. a. auf antike Plastiken, Miniaturbildnisse des Mittelalters, Inkunabeln der Photographie. Im ganzen werden für 19520 Personen 39805 Porträts nachgewiesen. Die Mehrzahl davon (etwa 12500) sind gegenüber dem „Allgemeinen Bildniskatalog“ neue Namen.

VERLAG KARL W. HIERSEMANN · LEIPZIG



Berta Moser

## Aus der Geschichte einer Familie

1941. 8°. 56 Seiten mit 8 Bildern aus dem alten  
Münchener Leben auf Kunstdrucktafeln.

Geschmackvoll in Leinen gebunden RM 1.80

In einer bezwingenden Sprache von schöner Schlichtheit erzählt Berta Moser aus ihrer Kindheit und Jugendzeit. Die Schilderung weitet sich bald zu einer umfassenden Schau der ganzen Sippe mit ihren Schicksalen innerhalb der Geschlechterfolge und zu einer lebendigen Darstellung der heimatlichen Landschaft mit ihrer mannigfaltigen Eigenart, mit Berg und Strom und Ebene. Damit liefert sie einen der noch seltenen lebendigen und dichterisch gestalteten Beiträge zur Ahnen- und Familienkunde. So wird das Büchlein nicht nur für die Jugend, sondern vor allem auch für die Väter und Mütter zu einer Anregung und Verlockung, den Ursprüngen der eigenen Familie nachzugehen und die großen Zusammenhänge zwischen dem Einzelschicksal und dem Werden des Volkes aufzufinden.

Aus den ersten Besprechungen:

Als schiebe man die Familienlade eines stillen Biedermeyerschranks auf und blättere nun in den alten Hinterlassenschaften der Vorfahren, so liest man dies vom Idyllegeist eines Ludwig Richter übergrünte, lebenswürdige, deutsches Familienwesen und deutschen Familiensinn in vielen Einzelbildern bergende, schlichtinnige Erinnerungsbüchlein. *Hakenkreuzbanner, Mannheim*

Eine in sich geschlossene Welt ersteht aus diesen Worten und Sätzen. Eine Welt der Idylle, des langsameren Tempos, des Zeithabens — die Welt unserer Großeltern. Was Berta Moser von ihren Vorfahren in München, in Franken und anderen Gegenden erzählt, ergibt mit den beigegefügtten Bildern ein Büchlein, das viel mehr bietet, als es auf den ersten Blick verrät. *Hamburger Fremdenblatt*

Süddeutsches Leben kreist in allem, süddeutsche Herzenswärme und Traditionsgebundenheit. Wie selbstverständlich wachsen die Kinder in all die uralten Bräuche und Sitten hinein, die das Leben von der Wiege bis zum Sarg begleiten. Man möchte dem Büchlein darum vor allem norddeutsche Leser wünschen, weil sie unmittelbarer als aus mancher langen Abhandlung hier den Herzschlag des Deutschlands südlich des Mains erhörten und sich in niger des vielfältigen Reichtums der deutschen Seele bewußt werden können.

*Rheinisch-Westfälische Zeitung, Essen*

Z

C. C. Buchners Verlag / Bamberg

## Italienische Meisterromane

Alfred Panzini

### Sokrates und Xanthippe

Ernst und Ironie um den „Weisesten“  
aller Menschen

160 Seiten mit einem Bildnis des Verfassers. In Leinen 4.— RM

Ein eigenwillig anmutiges Buch, das halb ernst, halb ironisch die Antike beschwört in den Schatten des Sokrates und der Xanthippe. Die aus dem Jugendland der Welt scheidende Sonne wirft sie langgestreckt hinein in unsere Zeit.

Luigi Pirandello

### Die Pein des Alltags

und andere Novellen

284 Seiten mit einem Bildnis des Verfassers. In Leinen 4.— RM

Der vorliegende Novellenband wird dem Leser nahegebracht durch Dr. Bruno Arzeni's Würdigung dieses größten Novellisten und Dramatikers des neuen Italien. Die Auswahl legt Wert darauf, des Meisters oft paradoxe aber immer treffende Denk- und Sprechweise zu zeigen.

Fabio Tomba

### Die Leute von Frusaglia

Die Chronik einer kleinen Stadt

192 Seiten mit einem Bildnis des Verfassers. In Leinen 4.— RM

Eine mit liebevollem, behaglichem Humor gewürzte Chronik eines Küstenstädtchens am Adriatischen Meer. Herrliche Figuren, wie sie ein de Coster oder Timmermans nicht besser hätte zeichnen können.

Beachten Sie auch unsere Anzeige über die weiteren

Italienischen Meisterromane

in der gestrigen Nummer



Z

Z

F. Bruckmann Verlag · München



# Die menschliche Fortpflanzung

Kulturbiologisch-bevölkerungspolitisches Rüstzeug des Arztes  
und anderer Treuhänder deutscher Rassenkraft

Von **Dr. phil. et med. Friedrich Keiter**

Dozent für Rassenbiologie an der Universität Würzburg / IV, 116 Seiten. Kart. RM 4.80

Der neue medizinische Studienplan des Deutschen Reiches führte vier verschiedene Pflichtvorlesungen über die einzelnen Teilgebiete der Rassenbiologie und Rassenhygiene ein. Mit diesem Heft beginnt ein Unternehmen, das in lebendiger, der gesprochenen Vorlesung sich anschließender Form ein Lehrbuchwerk für dieses Fach schaffen will. Das Heft 1 über die „Menschliche Fortpflanzung“ enthält die einstündige Vorlesung „Bevölkerungspolitik“. Es stellt die seelischen und soziologischen Zusammenhänge in den Vordergrund und will eine „Kulturbiologie der menschlichen Fortpflanzung“ sein. Das Buch wird zum gesunden Aufbau der Familie beitragen.



**VERLAG S. HIRZEL · LEIPZIG C 1**



Der DEUTSCHE ARCHIV-VERLAG, Berlin W15, Kurfürstendamm 22, bietet Ihnen künstlerisch ausgestattete und inhaltlich hervorragende Bucherscheinungen!

Jeder Buchhändler sei **„Deutscher Nationalbibliograph“**  
Mitarbeiter an der „Deutschen Nationalbibliographie“  
durch Übersendung oder Mitteilung noch nicht verzeichneter Schriften □ □ □ □ □



## Unsterbliche Tonkunst

Lebens- und Schaffensbilder großer Musiker

Herausgegeben von

Dr. habil. Herbert Gerigk

Demnächst wird als neuer Band  
dieser Sammlung erscheinen:

# Gluck

von

Dr. Rudolf Gerber

Professor an der Universität Gießen

136 Seiten, 23 Abb., 40 Notenbeispiele

In Leinen geb. RM 3.30

Eine Biographie Glucks, des großen Vorkämpfers für die Weltgeltung der deutschen Musik, wird heute freudig begrüßt. Aus der Schau unserer Zeit wird hier der ganze Gluck lebendig, der große Musikdramatiker mit dem „wunderbaren Feuer“ seiner auf ein germanisches Schönheitsideal ausgerichteten Kunst und der prachtvolle Mensch in der für ihn charakteristischen Verbindung von Kopf und Herz. Die klare Wesens- und Entwicklungszeichnung, die weiten stilgeschichtlichen Ausblicke, die groß gesehene und bis ins kleinste unterbaute Darstellung des Werkes, die Kraft, Eleganz und Sicherheit der Schilderung sind Vorzüge, die dieses Buch zur vollstündigsten Gluck-Biographie unserer Zeit machen.

Ⓜ

Akademische Verlagsgesellschaft  
Athenaion, Potsdam

Der Verlag für wertvolles  
musikalisches Schrifttum

# Kladderadatsch

Seit 1848 die politisch-satirische Wochenschrift  
Ein Spiegelbild der deutschen Geschichte  
und des Weltgeschehens

AUS DEM NEUEN „KLADDERADATSCH“



„Nehmen wir ihn mit, vielleicht können wir ihn  
noch an das Britische Museum verkaufen!“

## DER Kladderadatsch

ERSCHEINT JEDEN DONNERSTAG  
EINZELHEFT 30 PF.

Steiniger



VERLAG DES „KLADDERADATSCH“  
BERLIN SW 68

Ⓜ



Soeben erschienen:

# Goethe als Kämpfer

*Zitate*

AUSGEWÄHLT VON B. WELSER

Kartonierte 1,20 RM

Diese Zitatensammlung, die das Kämpferische bei Goethe klar erkennen läßt, wird dem deutschen Volke bei seinem jetzigen größten Entscheidungskampf seiner Geschichte Ansporn und Helfer sein.

Wir sehen den großen Deutschen unter einem ganz bestimmten Gesichtswinkel und verspüren aus jedem seiner Worte den Hauch seines Geistes. Diese Goethe-Gedanken zum Lebenskampf werden ihren Weg zu Herz und Gemüt des deutschen Volkes in der Heimat und in der Front finden; besonders auch für unsere Soldaten wird das Büchlein ein ständiger und lieber Begleiter sein.

Z

Lieferungsmöglichkeiten und Auftragsstürzungen  
bleiben vorbehalten

VERLAG  
E. S. MITTLER & SOHN  
BERLIN SW 68

Betrifft:

## „Technisch verwendbare Emulsionen“

Anzeige auf der Titelseite des Börsen-  
blattes vom 11. August dieses Jahres.

Infolge eines Mißverständnisses ist unsere  
obige Anzeige bereits am 11. ds. Mts.  
erschienen.

Wir bitten daher alle interessierten Berufs-  
kollegen, sich unsere Anzeige vom 11. August  
ds. Js. auszuschneiden und für Ende Sep-  
tember ds. Js. auf Termin zu legen.



Allgemeiner Industrie-Verlag  
Knorre & Co. K.G.  
Berlin SW 68, Ritterstraße 62

# Kinderpflege

Ein Wegweiser für Mütter und Pflegeschwestern

Von

**Prof. Dr. Franz Hamburger**

Vorstand der Univ.-Kinderklinik in Wien

und

**Doz. Dr. A. Bratusch-Marrain**

Assistent an der Univ.-Kinderklinik in Wien

Mit 26 Abbildungen im Text

VIII, 292 Seiten. 1932. RM 4.-, gebunden RM 5.-

Z

Unter den Erscheinungen über Kinderpflege nimmt dieser kluge Wegweiser eine besondere Stellung ein. Hamburger gibt den Müttern das Rüstzeug für die Erfüllung ihrer Aufgabe der Gesunderhaltung der Familie und der Aufzucht der Kinder. Die Reichsarbeitsgemeinschaft für Mutter und Kind empfiehlt das Buch besonders auch wegen der darin vertretenen erzieherischen Grundsätze.

„Besonders der Abschnitt über Kindererziehung ist das Beste und Abgerundetste, was je zu diesem Thema veröffentlicht worden ist.“ (Der Öffentliche Gesundheitsdienst, 1937)

Urban & Schwarzenberg / Berlin und Wien



SCHRIFTEN D. INSTITUTS F. KONJUNKTURFORSCHUNG  
HERAUSGEBER: PROFESSOR DR. ERNST WAGEMANN

Soeben erscheint in 3. Auflage das Sonderheft 48

Max Menzel und Robert Nieschlag

## Aufträge und Kosten Reisender Kaufleute

Aus den Ergebnissen der  
in Gemeinschaftsarbeit zwischen dem Fachamt „Der  
Deutsche Handel“ in der Deutschen Arbeitsfront und  
dem Institut für Konjunkturforschung durchgeführten  
Wirtschaftsberichterstattung der reisenden Kaufleute

Im Großformat DIN A 4. 36 Seiten, davon 20 Seiten  
Zahlenübersichten. Kartoniert RM 2.—

Wie hoch sind die Aufträge, die der reisende  
Kaufmann erzielt?

Wie hoch sind die Kosten, die bei seiner Arbeit  
entstehen?

Solche Fragen werden in der Praxis von Industrie  
und Handel immer wieder gestellt, konnten aber bis-  
her nicht beantwortet werden, da es an den not-  
wendigen Unterlagen fehlte. Diese häufig empfundene  
Lücke in unserem Schrifttum über Vertriebs-, Absatz-  
und Handelsfragen versucht die vorliegende Ver-  
öffentlichung auszufüllen, die zum ersten Male kon-  
krete Angaben von der Berufsarbeit vieler reisender  
Kaufleute aus einer großen Zahl von Geschäfts-  
zweigen bringt.

Interessenten sind

die zahlreichen reisenden Kaufleute — also  
die selbständigen Handelsvertreter und die  
angestellten Reisenden — und vor allem auch  
Industrie und Großhandel, für die der reisende  
Kaufmann tätig ist. Darüber hinaus wendet  
sich die Schrift an alle Kreise, die am Waren-  
absatz, am Handel, an der Werbung, an der  
Vertriebs- und Absatzforschung und an der  
Rationalisierung der Absatzwirtschaft inter-  
essiert sind.

Z

Hanseatische Verlagsanstalt AG  
Hamburg 36

## Schöne Bücher als Gelegenheitskäufe

Würzburg, 48 ganzseitige Bilder aus alter und neuer Zeit  
Die Mainufer, 48 ganzseitige Bilder alter Stiche  
Königschloß Neuschwanstein, Hohenschwangau, Füssen und das  
Lechtal, 48 Bilder  
Königschloß Herrngiersheim, Fraueninsel u. der Chiemsee, 36 Bilder  
Königschloß Linderhof, Oberammergau und Kloster Ettal, 40 Bilder  
Diese Bücher enthalten nur Bilder in prächtigem Druck. — Viele haben  
obengenannte Städte und Schlösser schon gesehen. Die Bilder werden  
das Schöne wieder in Erinnerung zurückerufen und wer sie noch nicht  
gesehen, wird die Sehnsucht bekommen, sie in Wirklichkeit zu schauen.

Jede Ausgabe kostet RM 2.40

Z Beachten Sie den Bestellzettel in dieser Nummer Z

Bonitas-Bauer, Verlagsanstalt / Würzburg

## Die Herren Sortimentier

werden gebeten, vorläufig keine neuen Bestellungen aufzugeben,  
ausgenommen für das kleine Werk „Segen deutscher Erde“. —  
Es werden zunächst die alten Bestellungen dem Eingang nach  
erledigt, soweit Vorräte hereinkommen oder vorhanden sind. Wir  
geben durch ein Inserat im Börsenblatt und unsere Vertreter  
bekannt, wann wir wieder Bestellungen annehmen können.

Von dem kleinen zeitgemäßen Kochbuch

### „Segen deutscher Erde“

ist noch ein größerer Vorrat vorhanden.

Mary Hahn's Kochbuch-Verlag  
Berlin-Steglitz

## Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen

Max Schwabe Verlag  
Berlin-Schöneberg, Kufsteiner Str. 16

Die Procura des Herrn Walter Fischer, Berlin-Pankow,  
ist erloschen.

Wir bitten hiervon Kenntnis zu nehmen. Ebenso  
bitten wir, allen Schriftwechsel, der für den Verlag  
bestimmt ist, nur an diesen und nicht an eine persön-  
liche Anschrift zu richten.

Max Schwabe Verlag

Hierdurch gebe ich bekannt, daß ich den Verkehr über Leipzig  
aufgenommen habe und meine Vertretung der Firma

### August Julius Krug, Leipzig C 1

übertragen habe. Die Herren Verleger bitte ich nun, zukünftig  
alle Sendungen über Leipzig zu expedieren, ausgenommen sind  
nur Bestellungen mit besonderer gegenteiliger Versandvorschrift.  
Hamburg 1, den 10. August 1941

Charles Küffner  
B II 26 514



Hiermit bringen wir dem verehrlichen Gesamt-Buchhandel zur Kenntnis, daß wir unter der Bezeichnung

## Buchhandlg. Ferber A.G.

eine Firma als

### Sortiments-, Reise- und Versandbuchhdlg. sowie Kunsthandlung

gegründet haben, die im Laufe des Juli d. J. eröffnet wurde.

Wir pflegen das gehaltvolle Buch und bitten die Herren Verleger, unsere Firma unter ihre Kunden aufzunehmen und für die Werbeanschriften zu notieren. Wir ersuchen, uns möglichst Konto zu eröffnen, für dessen pünktlichen Ausgleich wir stets sorgen werden. Unsere Leipziger Vertretung haben wir Herrn **F. Volkmar** übertragen. Wir bitten zu beachten, daß wir unseren Bedarf selbst wählen.

Für fortlaufende Zusendung von Rundschreiben und Prospekten, auch rückwirkend der seit **Anfang 1941** erschienenen, wären wir dankbar.

Zürich (Schweiz), den 14. August 1941  
Bahnhofstr. 31 (Drell Fühlh-Hof)

**Buchhandlung Ferber A.G.**

Vom 18. 8. bis 30. 8. bleibt unsere Expedition und unser Sortiment wegen Geschäftsferien u. Inventurarbeiten geschlossen.

**Verlagsbuchhandlung  
Ernst Wasmuth  
Berlin-Charlottenburg**

### Zurückverlangte Neuerscheinungen

Sofort zurückerbieten alle rücksendungsberechtigten Exemplare

**Käfer, Feldchirurgie**

2. Auflage 1941

Preis geb. RM 12.—

Letzter Annahmetermin  
13. Oktober 1941.

Dresden, 13. 8. 1941

**Theodor Steinkopff**

### Alle Veränderungen Ihrer Firma

Besitzwechsel, Verlegung des Geschäftslokals, Procura-Erteilungen u. Löschungen, Kommissionärwechsel, Anschluß an den Fernsprecher, Eröffnung eines Postcheckkontos sowie alle sonst für das Adreßbuch geeigneten Notizen wollen Sie im eigenen Interesse stets direkt melden an die

**Redaktion des Adreßbuchs  
des Deutschen Buchhandels  
Leipzig C 1, Gerichtsweg 26  
Deutsches Buchhändlerhaus**

### Verkaufsantr., Kaufgesuche, Teilhabergesuche u. Anträge

Teilhaberanträge

**Dame sucht sich mit  
15—20 000.— RM an  
einem Verlag od. dgl.  
zu beteiligen, evtl.  
Buchhandlung oder  
Leihbücherei in Nord-  
od. Mitteldeutschland  
zu kaufen gesucht.**

Angebote unter Nr. 1160  
durch den Verlag des Bbl.

**Verleger** vermeidet die Verwechslung meiner Firma:

**Otto'sche Buchhandlg. Georg Petermann**  
Begr. 1797, Leipzig C 1, Goethestraße 8  
(früher Otto'sche Buchhdlg. G.m.b.H.)

mit der Firma:

**Buch- und Musikalienhandlung Paul Otto**  
(Inhaber Walter Otto), Leipzig C 3, Adolf-Hitler-Straße 155.

Für künftig durch Firmenverwechslung entstehende Verluste habe ich unter Berufung auf diese zweimal erschienene Anzeige nicht mehr.

**Otto'sche Buchhandlg. Georg Petermann**  
Leipzig C 1, Goethestraße 8  
Bahnanstr.: Leipzig C 1, Ritterstraße 7

### Stellenangebote

## Lothringen

Für mein im Aufbau befindliches lebhaftes Sortiment suche ich einen einsatzfreudigen

## Gehilfen

In kameradschaftlicher Zusammenarbeit sollen die im Innen- und Außendienst anfallenden Aufgaben angefaßt werden. Gehalt und Provision (es ist eine glänzend eingeführte Vertretung zu betreuen) sichern ein entsprechendes Einkommen. Eilige schriftliche Angebote mit Lichtbild erbeten unter Nr. 1168 durch den Verlag des Bbl.

Fortsetzung des Anzeigenteils siehe 3. und 4. Umschlagseite

## Inhaltsverzeichnis

zu Nr. 190.

Ahnenerbe-Stiftg. U 1.	Buchners Verl. 2683.	Hahn's Kochb. Verl.	Lechner U 4	Sandböck'sche Bh. U 4.	Urban & Schw. 2686.
Akad. Verlagsges. Athenaion 2685.	Busch in Le. U 4.	2687.	Mittler & S. 2686.	Schmorl & v. Seef. Nf.	Verlagsanst. Moselland
Allgem. Ind.-Verl. in Brln. 2686.	Dt. Archiv-Verl. 2684.	Hanseat. Verl.-Anst. 2687.	Müller in Dr. 2681.	U 3.	2681.
Böhlau 2682.	Diepolder U 3.	Hiersemann 2682.	NS. Gauverl. u. Druck. Tirol 2677.	Schulze in Bad Salz. U 3.	Vieweg, Chr. Fr. U 4.
Bonitas-Bauer 2687.	Fichte-Verl. 2677.	Hirzel 2684.	Obertüschens Bh. U 4.	Schwabe in Brln. 2787.	Warkentien's Un.-Bh. U 3.
Bruckmann in Mü. 2683.	Förster in Le. U 4.	Junker & D. U 4. 2679.	Ost-Europa-Verl. 2680.*	Schwann 2682.	Wasmuth in Brl.-Charl. 2687.
Buchdienst-Verl. U 2.	Franckh'sche Verlagsh. in Stu. 2680.	Knapp in Frankf. M. 2678.	Otto'sche Bh. 2688.	Staackmann Verl. 2679.	Wikinger Verl. U 3.
Buch- u. Kunststube Henze U 4.	Fröhlich's Bh. in Helmst. U 3.	Küffner 2687.	Papierh. Wölbling U 2	Steiniger-Verl. 2685.	
			Reichsnährst.-Verl. 2678.	Steinkopff in Dr. 2688	

Hauptschriftleiter: Dr. Hellmuth Langenbucher, Schömberg. — Stellvert. d. Hauptschriftleiters: Georg v. Kommerstädt, Leipzig. — Verantw. Anzeigenleiter: Walter Herfurth, Leipzig. — Verlag: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postschloßfach 274/75. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a—13.

\*) Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig!



mäßige Lehrlingsausbildung im Sortiment zu beginnen hat. Und doch stimmt dieser Vergleich nicht! Beim Verlag nämlich sind Arbeitsstoffe und Formen spezialisiert, während im wissenschaftlichen Fachsortiment von der Begrenzung nur der Stoff, nicht aber auch die Formen betroffen sind. Denken Sie nur an Bestell-, Liefer- und Abrechnungsvorgänge, die hier wie im übrigen Sortiment dieselben sind und an ähnliches. Trotzdem ist die Ausbildungsbasis ohne Zweifel schmaler. Und mit der Erörterung der Frage, wie man diese Tatsache überwinden kann, komme ich zu einer kurzen Kennzeichnung der allgemeinen Grundforderungen an die Ausbildung im wissenschaftlichen Sortiment.

Es gilt zunächst einmal — und das ist eine besondere Aufgabe des Betriebsführers — die Ausbildungsgrundlage zu erweitern. Das heißt, er muß dafür sorgen, daß er nicht einen Lehrling für seinen besonders gearteten Betrieb ausbildet, sondern für den Buchhandel überhaupt. Der Betriebsführer muß hier also seine besondere Führungsaufgabe erkennen. Das hat zunächst zu geschehen durch eine geplante Lenkung des Lesens. Ich weise in diesem Zusammenhang noch einmal hin auf den ersten Leseplan der Reichsschule „Das mußt du lesen“, der im Verlag des Börsenvereins erschienen ist. Durch ihn wird dem Lehrling des wissenschaftlichen Sortiments der Weg nicht nur in die Dichtung, sondern auch zum Verständnis der großen deutschen Literatur- und Kulturepochen gewiesen. Eine wichtige Rolle spielt bei diesem Bemühen weiterhin die Zeitschrift, die ein unerläßliches buchhändlerisches Bildungsmittel darstellt. Ihre regelmäßige Lektüre, ausgewählt und angeregt durch den Betriebsführer, weitet dem Lernenden den Blick und läßt ihn am kulturellen Leben unmittelbar teilnehmen. Aus beiden Hilfsmitteln ergeben sich andere Gesichtspunkte von selbst: wie Verlagskunde und Firmenkenntnis. Hinzu muß der planmäßige Einsatz des Fachbuches kommen (Schönfelder, „Dein Fachbuch“. Verlag des Börsenvereins).

Ich komme zu einer zweiten wichtigen Grundforderung an die Ausbildung, die nun eine das wissenschaftliche Sortiment unmittelbar angehende ist; sie ist mehr psychologischer Natur. Ich möchte sie nennen: Beseitigung der Furcht vor der Wissenschaft und dem wissenschaftlichen Buch und Erweiterung des Begriffes „Wissenschaft“. Wir müssen bedenken, daß der Lehrling *bewußt* mit dem wissenschaftlichen Buch und der Wissenschaft nur in Ausnahmefällen in Berührung gekommen ist. Es liegt also nichts näher, als daß ihm zwar das Gebiet des schöngeistigen Schrifttums wie ein Garten voll schöner, bunter Blumen erscheint, das des wissenschaftlichen Buches hingegen wie ein graues Feld mit merkwürdigen, schwer zu bestimmen Gewächsen. Damit hängt eng zusammen die tief eingewurzelte Vorstellung, daß Wissenschaft nur das sei, was sich in schwieriger Sprache nur dem Eingeweihten erschlosse. Hier gilt es, einmal deutlich auszusprechen, daß nicht nur die Monographie, sondern auch das gute volkstümlich-wissenschaftliche Buch Bestandteil der wissenschaftlichen Arbeit ist, ja, daß für die meisten Disziplinen die stofflich einwandfreie Darstellung in schlichter Sprache gerade als Hochziel der wissenschaftlichen Methode zu gelten hat. Wir wollen nicht vergessen, daß wir als Buchhändler — besonders aber auch der Verleger — eine hundert Jahre alte Schuld abzutragen haben, die durch eine hemmungslose Popularisierung von Stoffen, die ihrem Wesen nach nur im Bereich der hohen Wissenschaft leben können, entstanden ist. Die Bedenklichkeit des Wortes „Popularwissenschaft“ ist nicht zum geringen Teil auf die Schuld des Buchhandels zurückzuführen, was Fr. Chr. Perthes vor über hundert Jahren bereits erkannt hat. Sorgen wir also dafür, daß die Arbeit Lebendigkeit und Farbigkeit erhält und daß der Lernende den wahren Umfang des wissenschaftlichen Schrifttums erkennen lernt.

Das führt mich zu einem weiteren psychologischen Anknüpfungspunkt, der mir wichtig erscheint, weil ich ihn selbst während meiner Lehrzeit und Gehilfentätigkeit als fruchtbar erkannt habe: Ich denke noch dankbar an jene schönen, wenn auch kurzen Stunden im wissenschaftlichen Sortiment zurück, in denen mein Chef einmal ganz frei — manchmal auch anek-

dotisch — von der Schönheit unseres Berufes, seiner Geschichte, seinen großen Männern und seiner Organisation erzählte. Das war alles gar nicht lehrhaft, aber lebendig. Das zeigte uns Lernenden — und hier scheint mir der Kern zu liegen —, daß wir nicht allein standen mit unseren Sorgen und Freuden, daß es auch woanders in Deutschland Menschen gab, die mit uns am gleichen Strang zogen. Und ich glaube — und ich weiß es auch als ehemaliger Reichsschüler —, daß in diesem Bewußtsein vom gemeinsamen Weg, von dem man in den Wochen an der Reichsschule erfährt, mit einer der schönsten Erfolge der Lehrgänge liegt. Lassen Sie uns dieses gemeinsame Bewußtsein wecken und fördern!

Ich komme nunmehr zu einigen Einzelfragen der Ausbildung und Fortbildung im wissenschaftlichen Sortiment. Es versteht sich von selbst, daß ich bei der mir zur Verfügung stehenden Zeit nur auf einige, mir besonders wichtig erscheinende Punkte hinweisen kann.

Drei Ansatzpunkte scheinen mir vorhanden zu sein, von denen die Arbeit auszugehen hat:

1. der Betrieb
2. die Eigenbildung
3. die Arbeitsgemeinschaft.

Was unter dem zuletzt genannten Punkt zu verstehen ist, wird später klar werden.

Zunächst zu der Ausbildungsarbeit im *Betrieb* selbst. Sie wird sich selbstverständlich in ihren Grundlinien und in ihrem Aufbau von den sonst gültigen Forderungen an die Grundausbildung im Sortiment überhaupt nicht unterscheiden dürfen. Doch gilt es, einmal die Besonderheiten, die als *zusätzliche* Bildungsarbeit anzusehen sind, kurz herauszustellen.

Der Lehrling ist mit der besonderen Art und dem Umfang des Stoffes vertraut zu machen. Das will heißen, er muß eine Vorstellung bekommen, welche Wissenschaften durch seinen Lehrbetrieb besonders gepflegt werden, und in welchen Formen sich diese Wissenschaften darbieten. Das wird sich allerdings nicht in kurzer Zeit erreichen lassen, sondern er muß auf Grund seines täglichen Umganges mit den Werken beim Auspacken, bei der Lagerordnung, beim Fakturenordnen usw. eine zunächst noch ungeordnete Vorstellung bekommen. Es werden Fremdworte und unbekannte Begriffe auftauchen: Hindernisse für sein Verständnis, die von dem Lehrherrn nicht unterschätzt werden dürfen. Wie mangelhaft die Vorstellungen auf diesem Gebiet sind, ist Ihnen zur Genüge bekannt. Die Reichsschule hat darüber immer wieder berichtet.

Ich sagte bereits oben, daß das Beiseiteräumen dieser Hindernisse eine Arbeit für längere Zeit ist. Man wird ja selbst auf diesem Gebiete niemals auslernen. Es wäre allerdings grundfalsch, nun mit der schematischen Übersetzung der Fremdwörter zu beginnen und vom Lernenden zu verlangen, daß er die Übersetzung auswendig lerne wie eine mathematische Formel. Wir stoßen damit auf eine der wesentlichsten Fragen der Ausbildung, nämlich die der *Wissenschaftskunde*. Ich muß abschließend später dazu Stellung nehmen. Hier gilt es zunächst zu erkennen, daß der pädagogische Weg niemals von der Formel zum Verständnis des Gebietes, sondern vom Verständnis des Gebietes zur Formel zu führen hat. Lassen Sie mich das wiederum an einem Beispiel aus der Praxis verdeutlichen.

Zu den wichtigsten täglichen Arbeiten des wissenschaftlichen Sortimenters gehört das „Auslegen“ der eingetroffenen Neuigkeiten, d. h. das Verteilen des Ansichtsgutes an die in Frage kommenden Interessenten. Der geschickte Sortimenter wird dabei nach und nach mehrere Mitarbeiter heranziehen, einmal, weil dieser oder jener Interessenten kennt, die dem Chef nicht bekannt sind, zum anderen aber, um hier in der Form des Gesprächs bereits Mißverständnisse oder Unkenntnis von wissenschaftlichen Begriffen bei seinen Lehrlingen zu beheben. Und hier zeigt sich, daß der richtige Weg der oben angeführte ist, denn wir haben alle, wenn uns der Titel des Werkes unverständlich war, zunächst einmal das Inhaltsverzeichnis oder das Vorwort aufgeschlagen, um Stoff und Richtung des Buches bestimmen zu können.

Fortsetzung folgt.



## Zwei Kommentare zum Urkundensteuergesetz

*Urkundensteuergesetz vom 5. Mai 1936 mit amtlicher Begründung, Durchführungsbestimmungen und anderen ergänzenden Bestimmungen nebst Einführung. Kommentar von Dr. Kurt Eiffler, Ministerialrat im Reichsfinanzministerium. Verlag Walter de Gruyter & Co.*

Der Verfasser bezeichnet in seinem Vorwort zur Zweiten Auflage als Zweck des Buchs, dem Steuerpflichtigen und Steuerbearbeiter in möglichst vielen Fällen zu zeigen, wie die einzelne Steuerfrage zu behandeln ist. Auf dieses Ziel ist der Kommentar in allen seinen Teilen ausgerichtet. Es ist zunächst in Ergänzung der Ersten Auflage zur besseren Handhabung des Kommentars der Gesetzestext des Urkundensteuergesetzes abgedruckt. Nach einer klaren und gut gegliederten Einführung folgt auch bei der Zweiten Auflage eine Darstellung des allgemeinen Teils der amtlichen Begründung zum Urkundensteuergesetz. Es läßt sich so u. a. auch ein Überblick über die Entwicklung der Stempelsteuer in den Ländern gewinnen. Der besondere Teil der amtlichen Begründung ist der Erläuterung jedes einzelnen Paragraphen des Gesetzes vorangestellt. Er vermittelt zusammen mit den Anmerkungen, in die alle maßgeblichen Entscheidungen von Verwaltung und Rechtsprechung aufgenommen sind, einen umfassenden Einblick in die zu lösenden Rechtsfragen. Es ist hier als Verbesserung gegenüber der Ersten Auflage besonders zu vermerken, daß jetzt den Anmerkungen eine Aufgliederung der Erläuterung vorangestellt ist, die ein schnelleres Zurechtfinden gestattet.

Der Verfasser hat es nicht unterlassen, auch die Durchführungsbestimmungen zum Urkundensteuergesetz mit Erläuterungen zu versehen und alle mit dem Urkundensteuergesetz im Zusammenhang stehenden Vorschriften einschließlich der Erlasse des Reichsministers des Innern und des Reichsministers der Finanzen aufzuführen.

Die neue Auflage des Eiffler'schen Kommentars stellt in der umfassenden Darstellung und der erschöpfenden Erfassung aller anfallenden Zweifelsfragen einen zuverlässigen Wegweiser durch das gesamte Urkundensteuerrecht dar.

Der Kommentar wird dem Steuerpflichtigen und dem Steuerbearbeiter stets erschöpfend Auskunft geben.

\*

*Das Urkundensteuergesetz vom 5. Mai 1936 mit den Durchführungsbestimmungen vom 6. Mai 1936. Erläuterungsbuch von Ernst Paul Boruttau, Ministerialrat im Reichsfinanzministerium. Fünfte, ergänzte Auflage. Berlin 1940, Carl Heymanns Verlag.*

Es ist seit dem Erscheinen des Urkundensteuergesetzes im Jahr 1936 kein Jahr vergangen, ohne daß eine neue Auflage des Erläuterungsbuches von Boruttau erschienen ist. Der bekannte Kommentar liegt jetzt bereits in fünfter Auflage vor, diese wird ebenso wie die vorangegangenen Auflagen sehr begehrt sein.

Das Buch stellt an den Anfang den Text des Urkundensteuergesetzes und enthält neben den Erläuterungen zum Urkundensteuergesetz und den Durchführungsbestimmungen im Anhang alle mit dem Urkundensteuergesetz in Verbindung stehenden Verwaltungsanordnungen. Es ist sehr zu begrüßen, daß in einem besonderen Teil die Fundstellen der Urteile des Reichsfinanzhofs ab 1. Juli 1936, die im Kommentar Verwendung gefunden haben, aufgeführt worden sind. Es erleichtert die Handhabung des Kommentars, daß neben einem ausführlichen Sachverzeichnis eine besondere alphabetische Übersicht über die Steuersätze einen schnellen Einblick in das Gesetz gestattet.

Der Verfasser hat in den Erläuterungen alle aufgetauchten Zweifelsfragen behandelt und eingehend erörtert, so daß der Erfolg auch dieser Auflage von vornherein gesichert ist. Dr. Oeftering.

## Neue Städtische Bücherei

Das Gebäude des von der Stadt *Altenburg* erworbenen historischen Pohlhofs soll nach dem Kriege als Städtische Bücherei verwendet werden. Der Vorentwurf dafür ist bereits fertiggestellt und hat den Beifall der aufsichtführenden Büchereistelle gefunden. Das Charakteristische des Bauwerks wird erhalten und zur Geltung gebracht werden. Der hohe gotische Giebel des Gebäudes soll wieder in seinen ursprünglichen Zustand versetzt werden.

## Veränderungen in der Stammrolle

Der heutigen Nummer liegt als Mitteilung der Reichsschrifttumskammer Abt. III (Gruppe Buchhandel) die „Siebente Liste der Veränderungen in der Stammrolle der Buchverkaufsstellen, den Fachgeschäftslisten und bei den Sondergenehmigungen“ bei.

## Verleihung des Carl Schnebel-Preises

Der für hervorragende illustrative oder pressezeichnerische Leistungen aus den Zeitschriften und Zeitungen des Deutschen Verlages gestiftete Carl Schnebel-Preis wurde für das Jahr 1941 dem Maler und Zeichner Fritz Koch-Gotha zuerkannt. Der Preis wird damit nicht einem einzelnen Blatt, sondern dem geschlossenen Werk einer großen Zahl von farbigen Zeichnungen gegeben. In der Gesamtheit dieser Arbeiten hat der Preisträger durch sein hohes zeichnerisches und malerisches Können unter Berücksichtigung der gegebenen drucktechnischen Verhältnisse eine Leistung vollbracht, die beispielhaft für die Pressezeichnung schlechthin ist. Die Art der Auffassung, verbunden mit sparsamem Gebrauch malerischer Mittel, weisen in besonderem Maße dem Nachwuchs der Pressezeichner Weg und Ziel ihrer Arbeit. Darüber hinaus ist der erzählende und belehrende Inhalt der einzelnen Blätter so meisterhaft und zugleich volkstümlich dargestellt, daß sie in ihrem zeitnahen Thema breitesten Volkskreisen verständlich und wertvoll sind.

## Verkehrsnachrichten

### Postdienst mit den von Ungarn übernommenen ehemals jugoslawischen Gebieten.

Im Amtsblatt des Reichspostministeriums vom 22. Juli d. J. wird bekanntgegeben, daß nach diesen Gebieten unter den Versendungsbedingungen für Ungarn Briefsendungen jeder Art, Postanweisungen und Postpakete bis 5 kg zugelassen sind. Die Postämter haben ein Verzeichnis der in Betracht kommenden ehemals jugoslawischen Ortschaften.

### Postpakete nach der Türkei

Der Postpaketdienst mit der Türkei ist wieder aufgenommen worden.

### Postdienst mit den von Bulgarien übernommenen ehemals jugoslawischen Gebieten

Nach den an Bulgarien gefallenene ehemals jugoslawischen Städten Caribrod, Pirot, Vranje, Bosiljgrad, Kriva Palanka, Kratovo, Kačanik, Skoplje, Veles, Stip, Strumica, Valandovo, Devdelija (Guevgheli), Negotin, Prilep und Bitolj sind gewöhnliche und eingeschriebene Briefe, Postkarten und Drucksachen zu den Gebührensätzen und Versendungsbedingungen des Weltpostvereinsverkehrs zugelassen. Zeitungen und Zeitschriften sind nur als Einzeldrucksachen zur Drucksachengebühr zugelassen. Die Sendungen sind der Auslandsbriefprüfstelle in Wien I zur Prüfung zuzuführen.

## Personalnachrichten

Herr *Fritz Schmorl*, Mitinhaber der Buchhandlung Schmorl & von Seefeld Nachf., Hannover, ist Anfang Juli bei den Kämpfen östlich Minsk gleichzeitig mit dem Eisernen Kreuz II. u. I. Klasse ausgezeichnet worden und wurde wegen hervorragender Tapferkeit mit sofortiger Wirkung zum Leutnant befördert.

*Otto Vaternahm*, Seniorchef der bekannten Frankfurter Buchhandelsfirma Julius Vaternahm, wird am 14. August 85 Jahre alt.

Am 30. Juli 1941 starb Verlagsbuchhändler *Georg Recknagel*, Mitinhaber der Fr. Bassermann'schen Verlagsbuchhandlung in München.

### Dr.-Ing. h. c. Max Ullmann gestorben

Das graphische Gewerbe verlor am 29. Juli einen unermüdlichen und erfolgreichen Vorkämpfer für den technischen Fortschritt, Dr.-Ingenieur h. c. Max Ullmann (Zwickau), den Betriebsführer und Seniorchef der bekannten Graphischen Anstalt F. Ullmann GmbH. Der Verstorbene, der das 76. Lebensjahr bereits vollendet hatte, ist durch zwei technische Begriffe auch über die Grenzen Deutschlands hinaus bekannt geworden: das Manuldruckverfahren und die bleilose Setzmaschine. Das Manuldruckverfahren ist eigentlich ein Wiedergabeverfahren, bei dem die photographische Übertragung das grundsätzlich Neue gegenüber den anderen Wiedergabeverfahren ist. Die bleilose Setzmaschine führte der Erfinder Dr. Ullmann das letzte Mal auf der Berliner Ausstellung 1937 persönlich vor. Die Maschine, die bis jetzt nur im Ullmannschen Betrieb arbeitet, hat die Verwirklichung einer Idee, der schon viele findige Köpfe ihre ganze Kraft liehen, wesentlich gefördert. Dr. Ullmann war ein Angehöriger des graphischen Gewerbes, dessen ganzes Sein seiner Arbeit galt und der mit großer Schaffenskraft und vorbildlichem Arbeitseifer wirkte.

Hauptschriftleiter: Dr. Hellmuth Langenbucher, Schömburg. — Stellvert. d. Hauptschriftleiters: Georg v. Kommerstädt, Leipzig. — Verantw. Anzeigenleiter: Walter Herfurth, Leipzig. — Verlag: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postschließfach 274/75. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a—13.

\*) Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig!



## Hersteller

gesucht, der über beste drucktechnische Erfahrungen verfügt, der sich im Verkehr mit Behörden und Lieferanten durchzusetzen vermag, der mit Ideen und geistiger Beweglichkeit die vielfältigen und großen Herstellungsaufgaben eines sowohl auf dem fachwissenschaftlichen wie schöngeistigen Gebiet und im Zeitschriftenwesen sich entfaltenden Verlages zu meistern versteht. Wer die besten Voraussetzungen für ein selbständiges Arbeiten mitbringt, möge bitte handgeschriebenen Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Lichtbild einsenden unter Nr. 1148 d. den Verlag des Bbl.

## Buchhändlerin

für Ladenverkehr und Bestellbuch für sofort oder später gesucht. Bewerbungen mit Lichtbild und Zeugnissen an **Theodor Schulzes Buchhandlg.**  
Bad Salzgitter a. Harz

## München

Für 1. Oktober oder früher suchen wir

## Gehilfin

für Kundenbedienung und Büroarbeit. Angebote mit Lichtbild, Zeugnisabschr. u. Gehaltsforderung an **Karl Diepolder, München 2, Karlsplatz 7**

Zum Herbst suche ich eine

## Gehilfin

**H. Warkentien's Universitätsbuchhandlung**  
Seestadt Rostock, Hopfenmarkt 19

## Buchhändlerin

für den Ladenverkehr

zum 1. Oktober gesucht.

**Schmorl & von Seefeld Nachf.**  
Hannover

Wir suchen einen mit sämtlichen Gebieten der Drucktechnik vertrauten

## Hersteller

für die vielseitigen und umfangreichen Aufgaben unseres Verlags. Gewandtheit im mündlichen und schriftlichen Verkehr mit Lieferanten, Herstellerfirmen und Behörden sowie selbständiges Arbeiten ist Voraussetzung für die Ausfüllung des Postens. Angebote mit Lichtbild, Zeugnisabschriften und handgeschriebenem Lebenslauf an

**WIKING VERLAG BERLIN W 35**  
Potsdamer Straße 41

## GEHILFIN

für Ladenverkehr und Bestellbuch

zu baldigem oder späterem Antritt gesucht. Einige Kenntnisse im Schreibwarenhandel erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Angebote mit Zeugnisabschr., Bild u. Gehaltsansprüchen an **P. Fröhlich's Buchhandlung, Helmstedt (Brtwg.)**



## Jungbuchhändlerin und Buchhandlungs-Lehrling

zu baldigem Antritt in schön gelegener Gegend an der Oberweser für meine Buch- u. Kunststube gesucht.

Zuschriften werden erbeten an:

Buch- und Kunststube Julius Henze, Höxter/Weser, Markt 4.

## Buchhändlerin

für Zichenau Südostpr. (Regierungsstadt)  
gesucht.

Es handelt sich um eine entwicklungsfähige  
Dauerstellung bei entsprechender Bezahlung.

Ausführl. Bewerbungen mit Lebenslauf und Licht-  
bild erbeten unter Nr. 1174 durch den Verlag des Bbl.

## Verlagsgehilfe

für die Auslieferung baldmöglichst gesucht.

Chr. Friedrich Bieweg, Berlin-Lichterfelde  
Ringstraße 47a

Zum möglichst baldigen Eintritt wird

## jüngerer Gehilfe(in)

gesucht. Angebote mit Lichtbild und Gehaltsansprüchen erbeten.

Sandböf'sche Buchhandlung, Steyr, Oberdonau

Wir stellen einen

## Lehrling

mit höherer Schulbildung sofort oder  
später ein.

Junker und Dünnhaupt Verlag/Berlin-Steglitz

## Stellengesuche

## Verlagsvertreter

(mit Sortimentpraxis)

sucht, da Reisetätigkeit z. Zt. ruht, sich im

## Sortiment

zu betätigen.

Angebote unter Nr. 1175 durch den Verlag des Bbl.

## Vermischte Anzeigen

## Verleger:

bitten wir bei Reklamationen stets Duplikat-  
fakturen einzusenden! – alle zurückliegenden  
Bestellungen auszuführen!

Kommissionsfakturen und Konto-Auszüge für Sen-  
dungen bis 8. Juli 1941 sofort von allen Verlegern erbeten!

Neue Bedingt-Sendungen ab 1. September 1941  
erbeten an:

**E. Obertüschens Buchhandlung**  
Münster i. W., jetzt Vorhingstraße 13

## Fr. Förster

Kommissionsbhdung. Gegr. 1863

**Max Busch** (Inhaber: Julius Kössling)

Grossobuchhandlung Leipzig, Frommannstr. 4. Gegr. 1889

Trockene Auslieferungsläger. Zeitgemäße, für Sorti-  
menter kombinierte Provisionssätze. Kulante  
und prompte Bedienung. Günstiger Zeit-  
schriftenbezug. Anfänger finden  
tatkraftige Unterstützung.

Referenzen zu  
Diensten.

## Antiquariatskataloge

aller Literaturgebiete  
(wissenschaftl. u. schöngest.)  
stets in zweifacher Anzahl  
erbeten.

**Buchhandlung Lechner**  
(Walter Krieg)  
Wien L., Graben 31

## Neue Verlagsverzeichnisse,

Auswahl- und Fachkataloge  
Prospekte über einzelne Ver-  
lagsgruppen und ähnliche Zu-  
sammenstellungen erbittet stets

## Deutsche Bücherei

Bibliographische Abteilung